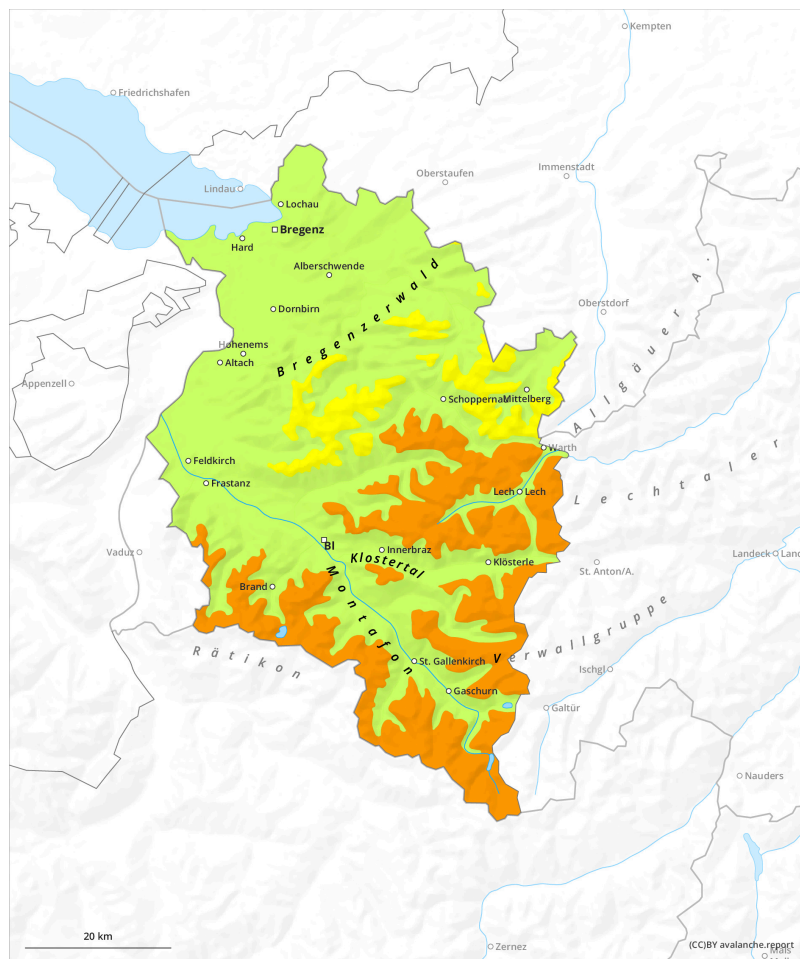
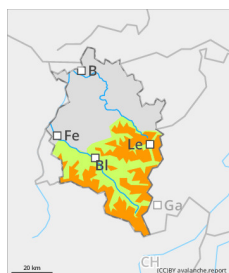


## gebietsweise erhebliche Lawinengefahr



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Dienstag, 28. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

## mit viel Wind Triebschneebildung und Anstieg der Lawinengefahr

### Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Triebschnee können vor allem schattseitig von einzelnen Wintersportlern leicht als kleine bis mittelgroße Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sind vor allem in den Expositionen West über Nord bis Ost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Aus stark eingewehten Hangzonen sind auch spontane Lawinen möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung. Sehr vereinzelt können kleine Schneebrettlawinen an hoch gelegenen, extrem steilen Schattenhängen auch im Altschnee ausgelöst werden. Dies mit großer Zusatzbelastung und am ehesten an schneearmen Stellen.

### Schneedecke

Der Neuschnee vom Sonntag wird in höheren Lagen umfangreich verfrachtet und es entstehen frische Triebschneeansammlungen. Neu- und Triebschnee liegen vor allem an steilen, schattseitigen Hängen auf weichen Schichten und sind störanfällig. An verkrusteten und angefeuchteten Sonnenhängen ist der Neuschnee besser verbunden. Insgesamt ist die Altschneedecke überwiegend gut verfestigt. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee oft auf aperm Boden.

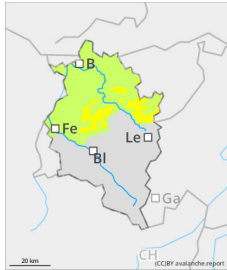
### Wetter

Die Nacht verläuft aufgelockert bis wechselnd bewölkt und der Wind legt zu. Am Montag kommt vorübergehend stürmischer Südföhn auf, der bis in einige Täler durchgreift. Die Gipfel des Rätikons und der Silvretta stecken oft im Nebel, hier kann es zeitweise schon leicht schneien. In den übrigen Gebirgsregionen sorgt hohe Schichtbewölkung für diffuses Sonnenlicht. Temperatur in 2000 m: zu Mittag um +5 Grad. Höhenwind: stürmisch aus Süd bis Südwest.

### Tendenz

Mit Neuschnee und Windeinfluss kann die Lawinengefahr am Dienstag weiter ansteigen.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Dienstag, 28. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

### frischen Triebschnee beachten

#### Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Triebschnee können stellenweise durch einzelne Wintersportler als kleine bis mittlere Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände vorwiegend der Expositionen West über Nord bis Ost sowie hinter Geländekanten. Sehr vereinzelt können kleine Schneebrettlawinen an hoch gelegenen, extrem steilen Schattenhängen auch im Altschnee ausgelöst werden. Dies mit großer Zusatzbelastung und am ehesten an schneearmen Stellen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

#### Schneedecke

Der Neuschnee vom Sonntag wird in höheren Lagen zeitweise verfrachtet. Neu- und frischer Triebschnee liegen vor allem an steilen, schattseitigen Hängen auf weichen Altschneesichten und sind störanfällig. An verkrusteten und angefeuchteten Sonnenhängen ist die Verbindung besser. Insgesamt ist die Altschneedecke gut verfestigt und stabil. In tieferen Lagen liegt nur wenig Schnee.

#### Wetter

Die Nacht verläuft aufgelockert bis wechselnd bewölkt und der Wind legt zu. Am Montag kommt vorübergehend stürmischer Südföhn auf, der bis in einige Täler durchgreift. Die Gipfel des Rätikons und der Silvretta stecken oft im Nebel, hier kann es zeitweise schon leicht schneien. In den übrigen Gebirgsregionen sorgt hohe Schichtbewölkung für diffuses Sonnenlicht. Temperatur in 2000 m: zu Mittag um +5 Grad. Höhenwind: stürmisch aus Süd bis Südwest.

#### Tendenz

Mit Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr auf Dienstag ansteigen.